

Aus dem richtigen Holz geschnitzt

PORTRÄT: Der Tiroler Familienbetrieb Kienpointner setzt auf Tradition, Innovation und den BusinessPlanner der Bank Austria.

Idylle nur in Wäldring. Das Städtchen im Tiroler Pillerseetal zählt nicht einmal 1.800 Einwohner. Es liegt am Fuß des mächtigen Steinplatten-Massivs in den Kitzbüheler Alpen – wie ein schmucker Vorgarten inmitten von Wolkenkratzern aus Granit. Wintersportlern und Bergfexen ist der Ort ein Begriff. Aber auch im Grand Hotel Wien oder im Palais Bernheimer in München hat man schon von ihm gehört. Denn Wäldring ist der Firmensitz der Tischlerei Kienpointner, die sich vom kleinen Dorfhandwerksbetrieb zu Beginn des vorigen Jahrhunderts zu einem international gefragten Innen-

ausstatter entwickelt hat – ohne dabei auf seine Wurzeln zu vergessen. Der Betrieb wurde immer vom Vater an den Sohn übergeben und wird heute in der fünften Generation von Gerhard Kienpointner jr. geleitet. Das Unternehmen beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ist für Auftraggeber und Planer aus Gastronomie und Hotellerie sowie für Privatkunden tätig.

Emotion, Vision und Strategie

Der fachkundige Umgang mit dem natürlichen Werkstoff Holz sowie hohe Funktionalität und Langlebigkeit der

Möbel zeichnen die Arbeit der Tischler und Designer aus Wäldring aus. Sie bringen Kreationen zuwege, bei denen sich traditionell-ausladende Formen mit modern-schllichem Chic verbinden. „Wir lassen Emotionen und Visionen, Erfahrungen und Erfordernisse zu einem großen Ganzen verschmelzen“, sagt Geschäftsführer Gerhard Kienpointner. „Das erfordert neben Sachverstand und Übersicht die richtigen Werkzeuge und ein strategisch richtige Vorgangsweise.“

Dieses Prinzip gilt nicht nur im Kreativ- und Produktionsbereich. Seit etwa einem halben Jahr ist bei Kienpointners ein neues Werkzeug in Verwendung, das genau „richtig“ ist, weil es die gesamte Unternehmensplanung unterstützt und sie bei gleichzeitiger Vereinfachung deutlich professionellisiert hat. Wälder Weinberger, kaufmännischer Leiter: „Wir haben den BusinessPlanner der Bank Austria zum Einsatz gebracht. Das ist eine einfach zu bedienende Software-Lösung, die uns eine rollierende Planung unter Berücksichtigung von saisonalen Schwankungen ermöglicht. Wir können damit verschiedene Szenarien simulieren, die

uns helfen, qualifiziertere Entscheidungen im Hinblick auf Personalplanung, Finanzierung, Liquidität und Investitionen zu treffen.“

Professionalität und Transparenz

Die Tischlerei Kienpointner ist nicht das einzige Unternehmen, das mit dem BusinessPlanner der Bank Austria arbeitet. Bereits mehr als 1.800 Betriebe in verschiedenen Ländern verwenden ihn. Selbstgeschützte Planungstabellen, die einzeln befüllt, kontrolliert und korrigiert werden müssen, gehören der Vergangenheit an. „Mit dem BusinessPlanner können wir viel Zeit sparen und haben enorm an Transparenz und Aussagekraft der Planung für die Zukunft gewonnen“, so Weinberger.

Zur individuellen Adaptierung des BusinessPlanners waren nicht mehr als ein halber Tag im Rahmen eines PlanungsWorkshops und ein paar kurze Telefonate mit der Service-Hotline erforderlich. Weinberger: „Die Experten von der Bank Austria haben uns perfekt unterstützt. Sie wussten sofort, wo die Knackpunkte waren, und konnten alle unsere Fragen schnell beantworten.“



„Der BusinessPlanner der Bank Austria kann individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens eingestelt werden und verfügt über Schnittstellen zu den gängigen Formaten bereits vorhandener Buchhaltungssysteme.“

Achim Hartmann, Head of Business Planning & Controlling der Bank Austria

Nachgefragt ...

Achim Hartmann, Head of Business Planning & Consulting der Bank Austria, über Planung im Allgemeinen und den BusinessPlanner im Besonderen.

Warum ist Unternehmensplanung so wichtig?
Durch fehlende oder unzureichende Konzepte entstehen oft Liquiditätsengpässe, die durch rechtzeitige und professionelle Planung im Vorfeld vermieden werden können.

Was sagt die Statistik zu dieser Behauptung?
Sie zeigt – und unsere Erfahrungen bestätigen es –, dass rund ein Drittel aller österreichischen Unternehmen mit einem Umsatz von mehr als 3 Mio. Euro keine integrierte Planung hat. Über 60 Prozent der Unternehmen geraten aufgrund von Liquiditätsengpässen in Zahlungsverzug.

Mit dem BusinessPlanner der Bank Austria lässt sich das ändern?
Unser BusinessPlanner bietet eine integrierte Planung, die die Bereiche Personalkosten, Investitionen und Kredite umfasst und die Auswirkungen in der Veränderung bestimmter Größen anzeigt. Damit kann jederzeit die aktuelle Liquiditätssituation ermittelt werden. Außerdem können auf Knopfdruck professionelle, übersichtliche Reports zur Vorlage bei der Geschäftsführung, für ein Gespräch mit der Bank oder dem Steuerberater erstellt werden.

Kann der BusinessPlanner in jedem Unternehmen eingesetzt werden?
Grundsätzlich ja. Er kann individuell auf die Bedürfnisse des jeweiligen Unternehmens eingestellt werden und verfügt über Schnittstellen zu den gängigen Formaten bereits vorhandener Buchhaltungssysteme.